

09.11.22

Stellungnahme der Bürgerinitiative zum Dialogprozess

Sehr geehrte Damen und Herrn,

unsere Bürgerinitiative sieht erhebliche Mängel im Ablauf des Verfahrens.

Bei den ersten Sitzungen der Dialoggruppe war das Gremium nur mit Befürwortern des Projekts besetzt. Der Begriff Dialog setzt aber voraus, dass entgegengesetzte Meinungen aufeinandertreffen und debattiert werden.

Uns, als Vertreter der Gegenmeinung, wurde die Gründung eines Vereins zur Bedingung gemacht, am Gremium teilzunehmen, weiter wurde ausbedungen, dass nur ortsansässige und nur zwei Personen uns im Gremium vertreten. Den befürwortenden Gruppen wurde, unseres Wissens nach, keine solchen Hürden auferlegt.

Es bestand der Eindruck, dass konträre Meinungen nicht erwünscht waren.

Die extrem unparitätische Zusammensetzung des Gremium stand einem Austausch von Argumenten entgegen. Ein fairer Dialog setzt voraus, dass den konträren Meinungen in etwa gleich viel Raum bereitgestellt wird. Ein offener Dialog hat auch im weiteren Verlauf, aus unserer Sicht, nicht stattgefunden, eher ein Niederschreien und Ausbremsen.

Unsere Vorstellung war, dass zu Beginn des Dialogprozesses die divergierenden Argumente dargelegt und diese entlang der Faktenlage sukzessive diskutiert werden. Dieses Vorgehen ist Standard in einer professionellen Moderation in der Industrie.

Stattdessen wurde weitestgehend der Verfahrensablauf erörtert.

Die Erwartungshaltung der Ortschaftsräte in den betreffenden Gemeinden, dass die Vor- und Nachteile des Projekts im Gremium durch ihre Delegierten intensiv erörtert werden und hieraus eine Empfehlung an sie entsteht, sehen wir in keiner Weise erfüllt.

Auch haben wir erhebliche Zweifel am Ablauf des Verfahrens, zuerst über die Verpachtung der Flächen und erst im weiteren Verlauf über die Sinnhaftigkeit des Projektes zu entscheiden.

Bei einem ökonomisch und ökologisch gesunden Projekt, wäre es doch kein Problem, dass der Investor vor der Verpachtung die Faktenlage abklärt, vor allem durch Windmessungen.

BI Gegenwind Rottenburg e.V.
Dr.med. Edmund Siess (1. Vors.)